

Regionalausgabe : Österreich, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **46 (2019)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

REGIONAL AUSGABE

ÖSTERREICH, BOSNIEN UND HERZEGOWINA, KROATIEN, SLOWAKEI,
SLOWENIEN, TSCHECHISCHE REPUBLIK, UNGARN

Editorial

Liebe Landsleute!

In dieser Regionalausgabe dominiert ein besonderes Ereignis, das 150. Jubiläum der Schweizer Gesellschaft Wien, das am 10. November 2018 mit einer grossen Galaveranstaltung begangen wurde. Die lange Geschichte des Vereins zeigt auf, dass unsere Landsleute seit jeher das Bedürfnis hatten, sich zusammen zu schliessen, um das «Schweizertum» zu pflegen. Dass sich die Aktivitäten des Vereins über die 150 Jahre erstaunlich wenig geändert haben und schon damals enorm vielfältig waren, mag eine überraschende Feststellung sein. Auch vor 100 oder 150 Jahren war Pflege traditionellen Brauchtums ebenso Bestandteil der Vereinstätigkeit, wie kulturelle und gesellschaftliche Anlässe oder Informationsveranstaltungen zu aktuellen (politischen) Themen. Und schon zur Anfangszeit des Vereins war das Bemühen um möglichst viele aktive Mitglieder genauso Thema in den Vorstandssitzungen wie der Umgang mit «säumigen Zahlern» des Mitgliedsbeitrags. Aber es gab auch schwere Zeiten, in denen der Verein besondere Verantwortung für die Schweizer Gemeinschaft übernehmen

musste – und es gab Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise verdient gemacht haben.

Die Geschichte einer der hervorragendsten in der Vereinsgeschichte, Traugott Richard Bickel (Vater des langjährigen Präsidenten Peter Bickel) wird in dieser Ausgabe erzählt. Diese und mehr über die Geschichte Schweizer Gesellschaft Wien ist auch nachzulesen in der Jubiläumsbroschüre «150 Jahre Schweizer Gesellschaft Wien», die bei Interesse über die Redaktion oder die Schweizer Gesellschaft Wien bezogen werden kann (beschränkte Verfügbarkeit).

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass nicht nur die Schweizer Gesellschaft Wien jubilierte: 2018 feierte auch der Schweizer Verein Oberösterreich seinen 100. Geburtstag (erwähnt in der Schweizer Revue 5/2018). Im Jahr 2019 sind die Schweizer Schützengesellschaft Wien mit ihrem 60-jährigen Jubiläum und der Schweizer Verein Tirol mit seinem 100-jährigen Bestehen an der Reihe.



IVO DÜRR,
REDAKTION

IVO DÜRR, EMAIL: revue@redaktion.co.at

Schweizerische Botschaft in Österreich Swiss Business Hub Austria unter neuer Leitung

Mit Anfang Januar 2019 hat Ina Gruber die Leitung des Swiss Business Hubs in der Schweizerischen Botschaft in Wien übernommen. Die gebürtige Grazerin studierte Agrarökonomie an der TU München, bevor sie an der Universität Bonn ihr Doktorat über Wirtschaftswachstum und Klimawandel in Benin (Westafrika) machte.



Anschliessend ging sie nach Südamerika und lehrte als Universitätsdozentin für Wirtschaft und Umweltmanagement in Chile. Seit 2012 war sie dann an der Schweizerischen Botschaft in Santiago als Wirtschaftsattachée tätig und unterstützte die Schweizer Unternehmen bei ihren Internationalisierungsaktivitäten und der Geschäftsentwicklung. Zusammen mit Switzerland Global Enterprise (S-GE) baute

sie in dieser Zeit den Trade Point Chile in der Botschaft auf. Nach insgesamt gut zehn schönen Jahren in Chile freut sich Ina Gruber mit ihrer Familie auf die neuen spannenden Aufgaben und das Leben in Österreich.

Die Schweiz und der österreichische EU-Vorsitz

Das zweite Halbjahr 2018 stand in Österreich ganz unter dem Zeichen der EU-Ratspräsidentschaft, doch auch für die Schweiz war dieser Vorsitz von Bedeutung. Die Überzeugung, dass eine europäische Zusammenarbeit bei grenzüberschreitenden Herausforderungen unabdingbar sei, zog sich wie ein roter Faden durch die diversen Konferenzen unter österreichischem Vorsitz. Die Schweiz teilt viele Problematiken der EU-Mitgliedstaaten. Die Ratspräsidentschaft wurde unter anderem genutzt, um diese gemeinsam zu diskutieren, Ideen einzubringen und neue Kontakte zu knüpfen.



In einer globalisierten Welt können unilaterale Politiken keine optimale Antwort auf gemeinsame Herausforderungen sein, weshalb an grenzüberschreitenden Lösungen gearbeitet werden muss. So nahm Bundesrätin Simonetta Sommaruga beispielsweise an einem Justizministertreffen Mitte Juli teil, um über die Migrationsfrage und justizielle Zusammenarbeit zu beraten. Eine Delegation unter der Leitung von Staatssekretär Mauro Dell'Ambrogio konnte mit europäischen Kollegen das kommende Forschungsprogramm der EU «Horizon Europe» diskutieren. Das Staatssekretariat für Wirtschaft war an mehreren Tagungen vertreten, welche sich mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt beschäftigten.

Darüber, wie die Digitalisierung im Gesundheitswesen genutzt und die Preisbildung von Medikamenten transparent gestaltet werden kann, konnte sich der Direktor des Bundesamtes für Gesundheit, Pascal Strupler, mit den europäischen Gesundheitsministern Mitte September austauschen. Was die parlamentarische Dimension betrifft, so nahm die damalige Ständeratspräsidentin Karin Keller-Sutter an einer Konferenz der Europaausschüsse teil. Vertreter der Schweizerischen Botschaft in Österreich sowie mehrere Delegationen aus Bern nahmen an weiteren Veranstaltungen zu diversen Themenbereichen teil. Die ohnehin schon sehr engen Beziehungen zwischen der Schweiz und Österreich konnten von den zusätzlichen Begegnungen, welche die EU-Ratspräsidentschaft mit sich brachte, nur profitieren.

ELENA MÜLLER

Schliessung Honorarkonsulat der Schweiz in Bregenz (Vorarlberg)

Auf Ende 2018 hat Frau Ursula Elsässer ihr Amt als Honorarkonsulin der Schweiz im Bundesland Vorarlberg aufgegeben, da sie in die Schweiz umziehen wird.

Frau Elsässer übernahm im November 2013 das Amt von ihrem Vater, der das Honorarkonsulat in Bregenz von 1995 bis 2013 geführt hatte, als die Umwandlung von einem Generalkonsulat in ein Honorarkonsulat erfolgte. Während der

Zeit, in welcher Frau Elsässer das Honorarkonsulat führte, hat sie sich in vorbildlicher Weise für die Schweizer Gemeinschaft in Vorarlberg eingesetzt und die Schweizerische Botschaft in Wien nach Kräften unterstützt.

Die Schweizerische Botschaft in Wien dankt Frau Elsässer ganz herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit, sowie ihren unermüdlichen und grossen Einsatz um die schweizerischen Interessen in Vorarlberg.

Mit dem Weggang von Frau Elsässer wurde durch das Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten beschlossen, dass die Stelle in Bregenz nicht mehr neu besetzt und das Honorarkonsulat in Bregenz geschlossen wird. Die engen Kontakte zwischen den Behörden in Vorarlberg und den verschiedenen schweizerischen Kantonsbehörden funktionieren sehr gut und werden rege genutzt.

In Zukunft wird die Interessenvertretung der Schweiz durch die Schweizerische Botschaft in Wien vorgenommen. Sämtliche Korrespondenz und Anfragen sind an diese zu richten:

Schweizerische Botschaft in Österreich
Prinz Eugen-Strasse 9a | 1030 Wien
Tel.: +43 1 795 05 | Fax: + 43 1 795 05 21
E-Mail Botschaft: wien@deda.admin.ch
E-Mail Regionales Konsularcenter: vie.rkc@deda.admin.ch
Webseite der Botschaft: www.schweizerbotschaft.at

Schweizerverein Oberösterreich Tag des Kantons St. Gallen

Am Samstag, 20. Oktober, trafen sich 22 Auslandschweizer im Pfarrheim Langholzfeld zum «Tag des Kantons St. Gallen». Der Kanton wurde uns mit seiner abwechslungsreichen Landschaft mit Bergen und Seen präsentiert. Das sympathische Schweizerdütsch – es ist für eine Genferin wie ich es bin, leichter zu verstehen als das Bernerische – hat es zu einem unvergesslichen Tag werden lassen. Nach den mit Liebe gehaltenen Vorträgen von Peter, Fabian, Anne, Edith und Elfi durfte natürlich das Kulinarische nicht fehlen: So wurde uns St. Galler Bratwurst serviert, anschliessend Kaffee und Kuchen. Es gab einen typischen St. Galler Klosterkuchen nach Originalrezept (eine eher staubige Angele-



heit, offen gesagt). Heidi Kienesberger führte hervorragend durch den Nachmittag und wurde mit viel Applaus bedankt. Kann es sein, dass die angenehme Stimmung daran lag, dass wir uns dieses Jahr schon zum Mittagessen trafen?

CHRISTIANE DENK

Schweizer Verein Kärnten Veranstaltungsrückblick

Seit unserem letzten Beitrag konnte unser Verein einige schöne, interessante und auch sportliche Anlässe durchführen. Es waren dies:

■ **2. Juni 2018:** Speckfest in Hermagor. Der Titel bezeichnet den Zweck dieses traditionellen Anlasses. Es wurde in gemütlicher Runde dem Gailtaler Exportartikel herzlich zugesprochen, und alle Teilnehmer kehrten satt und zufrieden nach Hause zurück.

■ **15./16. Juni 2018:** Eine Delegation unseres Vereins reiste nach Budapest zur Delegiertenversammlung der Schweizer Vereine des Konsularbezirks Wien. Viel Information wurde weitergegeben und Erfahrungen ausgetauscht. Dazu hatte das Gastland ein reiches Freizeitprogramm organisiert.

■ **23. Juni 2018:** Der Vereinsausflug führte uns ins benachbarte Slowenien zum Besuch eines Weinkellers und zu einem Mittagessen. Es empfing uns schon beim Betreten dieses Kellers ein Geruch, als sässe und tränke man schon seit Stunden. Während wir diverse Kostproben erhielten, erzählte uns die Gästebetreuerin Interessantes über den Wein und die Region.

■ **15. Juli 2018:** Zum diesjährigen Sportanlass hatte der Vorstand zum Fussball-Golf aufgeboten, wofür eine neue Anlage in Drobollach am Faakersee zur Verfügung stand. Der luftige Anlass erwies sich als ganz schön anstrengend – ein Fussball ist eben kein Minigolf-„Bällchen“. Dazu kam ein heisser Sommertag, so dass der körperlichen Ertüchtigung mehr als Genüge getan wurde.

■ **14. Oktober 2018:** Es kam eine ansehnliche Gruppe zum Kegeln, um auf zwei Bahnen in fröhlicher Runde zu wetteifern. Die Einen hatten von Anfang an die Kugel im Griff, aber für die Andern war es ein dauernder „Kampf“ um ein anständiges Resultat. Umso mehr erholte man sich anschliessend bei einem köstlichen Mittagessen.

GOTTFRIED BOLLIGER

Schweizer Gesellschaft Wien Gala-Veranstaltung zum 150. Jubiläum

Es war ein «rauschendes Fest» für die über 200 Mitglieder und Gäste, die der Einladung der Schweizer Gesellschaft Wien gefolgt waren, um im Ballsaal des Grand Hotels in Wien gemeinsam den 150. Geburtstag des Vereins zu feiern. Kurzwellige, pointierte Ansprachen ohne Pathos und ein ausgesuchtes künstlerisches Rahmenprogramm sorgten neben einem reichhaltigen Buffet für ausgezeichnete Stimmung unter den Anwesenden.

Mit einem «Aperó dell'Arte» wurden die Gäste von Präsidentin Anita Gut und den Mitgliedern des Vereinsvorstands begrüsst und hatten die Gelegenheit, bei einem Glas Sekt eine kleine, aber feine Auswahl von Werken der in Wien lebenden



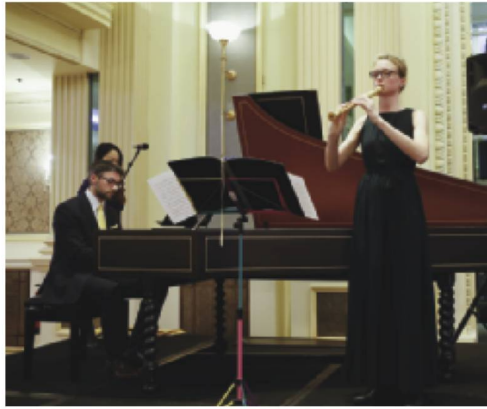
schweizerischer Künstlerinnen Yoly Maurer, Nives Widauer, Regina Hügli und Silvia Grossmann sowie des Künstlers Ernst Steiner nicht nur zu betrachten, sondern auch persönlich mit einigen der anwesenden Kunstschaffenden zu diskutieren.



Markanter Alphornklang, dargeboten vom Alphornmeister René Gallizzi, rief die Anwesenden zur Übersiedlung in den grossen Ballsaal, wo sich nach einigem Hin und Her für alle 200 Gäste ein passender Platz an den festlich gedeckten Tafeln fand.

Als Moderator dirigierte Urs Weber, Direktor von Schweiz Tourismus in Wien und Generalsekretär der Handelskammer Schweiz-Österreich-Liechtenstein, mit Witz und Charme die offiziellen und musikalischen Gäste des Abends. In Ihrer Eröffnungsansprache zeigte sich Präsidentin Anita Gut hoch erfreut über die grosse Zahl von Gästen, die zum Geburtstag der Schweizer Gesellschaft gekommen waren. Erst einmal, zur 100 Jahr-Feier im Jahr 1968, wurde ein derartiges Fest gefeiert und es erfüllte Anita Gut mit Stolz, diesen aussergewöhnlichen Anlass als Präsidentin begehen zu dürfen. Besonderen Dank richtete sie an das Organisationskomitee unter Leitung Cyrill von Planta, Suzanne Wolf, Michael Perez und Ivo Dürr (Verfasser der Jubiläumsbroschüre). Remo Gysin, Präsident der Auslandschweizerorganisation ASO in Bern, betonte in seiner Rede die Wichtigkeit der Schweizer Vereine im Ausland für die Auslandschweizerorganisation, deren «Fundament» sie sozusagen bilden. Die Schweizer Gesellschaft Wien zählt mit ihren 150 Jahren zu den ältesten Vereinen. Als Vertreter des Eidgenös-





sischen Departements für auswärtige Angelegenheiten, EDA, und Direktor der Konsularischen Direktion, überbrachte Botschafter Johannes Matyassy seine Glückwünsche an die Schweizer Gesellschaft Wien. Botschafter Walter Haffner schliesslich sorgte mit seiner kurzweiligen und launigen Ansprache für viel Heiterkeit im Saal. Er richtete insbesondere seinen Dank an Präsidentin Anita Gut und den Vorstand der Schweizer Gesellschaft für ihre Arbeit im Dienste der Schweizer Gemeinschaft in Wien. Mit einer Vivaldi-Interpretation der Flötistin Jessica Tognetti endete der offizielle Teil der Veranstaltung.



Nach dem reichhaltigen Buffet herrschte eine fröhliche und ausgelassene Stimmung im Saal, die durch den Auftritt des Schweizer Kabarettisten Erich Furrer noch weiter «angeheizt» wurde. Für eine «swingende» musikalische Umrahmung bis zum Ausklang des Abends sorgte «The hep gents» Quartett.



IVO DÜRR



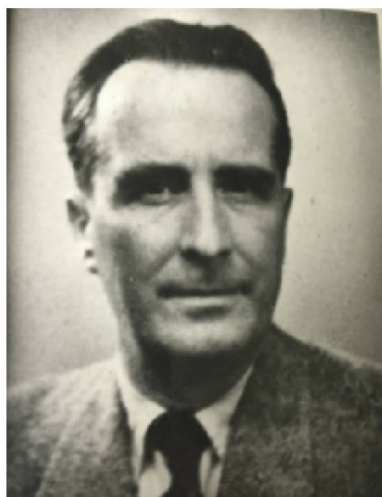
Schweizer Gesellschaft Wien

Traugott Richard Bickel: Der unbekannte Held

Während der Recherchen für die Jubiläumsbroschüre «150 Jahre Schweizer Gesellschaft Wien» sprach ich auch mit Peter Bickel, dem Alt-Präsidenten der Schweizer Gesellschaft Wien, Mitbegründer der Schweizer Schützengesellschaft und langjährigen Redaktor der Schweizer Revue. Peter Bickel ist ein wichtiger Zeitzeuge der Geschichte der Schweizer Gemeinschaft in Wien von der Zwischenkriegszeit bis heute. In den Gesprächen kam heraus, dass eine Persönlichkeit aus seiner Familie, nämlich sein Vater Traugott Richard Bickel, eine herausragende Rolle in der Schweizer Gesellschaft und in der Schweizer Kolonie während des Zweiten Weltkriegs und in den Nachkriegsjahren spielte. Einige ältere Mitglieder des Vereins mögen sich eventuell noch an diesen Namen erinnern. Es ist eine Geschichte eines «unbekannten Helden», die fast schon in Vergessenheit geraten ist, nun aber aus Anlass des 150. Jubiläums der Schweizer Gesellschaft Wien als eigenes Kapitel Eingang in der Jubiläumsbroschüre fand. Weil Traugott Richard Bickel aber weit über die Schweizer Gesellschaft Wien hinaus gewirkt hat, soll seine Geschichte auch in der Schweizer Revue wiedergegeben werden, als Beispiel für eine bemerkenswerte Schweizer Persönlichkeit, die sich mutig und selbstlos für die Schweizer Gemeinschaft einsetzte.

Traugott Richard Bickel war Textiltechniker, Schweizer Staatsbürger aus einer Textildynastie in Wildegg/AG. Er kam in den Dreißigerjahren aus Frankreich (Lyon) nach Wien, wo er in einem Handelsunternehmen tätig war. Als Vorstand der Schweizer Gesellschaft Wien war er auch in der Zeit des «Anschlusses» und des Zweiten Weltkriegs in deren Aktivitäten eingebunden und „hielt die Stellung“ auch gegen Kriegsende. 1944 war das Vereinsleben weitgehend zum Erliegen gekommen, weshalb Bickel die Agenden der Schweizer Gesellschaft Wien übernahm und den Sitz in sein Büro in die Jasomirgottstrasse übersiedelte. Im März 1945 hatten die meisten Mitarbeiter der schweizerischen Vertretung Wien bereits verlassen und der Kurierdienst nach Bern war eingestellt worden. Am 2. Juni 1945 räumte das verbliebene Personal den Dienstsitz und setzte für die Verwaltung und das Vermögen der Vertretung Herrn Traugott Richard Bickel als Treuhänder ein. Bickel hatte am 5.9.1945 durch

den Bundesrat den Auftrag erhalten, „ehrenamtlich die schweizerischen Interessen in Wien und in den übrigen von den Russen besetzten Gebieten zu vertreten, bis wieder normale Beziehungen geschaffen werden können“. Bickel wurde zugleich als Vertrauensmann der Schweizer Kolonie und als Verwalter des ehemaligen schweizerischen Generalkonsulatsgebäudes eingesetzt, und bemerkenswerterweise auch der amerikanischen Botschaft, bis zum Eintreffen der Westalliierten. Von 1945 bis 1948 war Traugott Ri-



chard Bickel zudem für den gesamten Posttransport zwischen Wien und der Schweiz zuständig, den er via Weil am Rhein organisierte. Dort besass sein Bruder Moritz Bickel-Sigrist eine Textilfirma, die dieser – trotz des Krieges – selbst leitete und täglich zwischen Basel (wo er wohnhaft war) und Weil am Rhein mit seinem Auto «pendelte». Auf diese Weise konnte Moritz die von seinem Bruder Traugott aus Wien geschickte Post in Weil am Rhein übernehmen und den Weitertransport in

die Schweiz besorgen – und auch in umgekehrte Richtung die Post aus der Schweiz nach Wien. Traugott Bickel war nach dem Krieg auch Mitorganisator der österreichischen Kindertransporte aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland in die Schweiz im Rahmen der Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes. Von seinem Büro in Wien aus organisierte Bickel zusammen mit wenigen noch verbliebenen Aktiven der Schweizer Gesellschaft diverse Hilfslieferungen aus der Schweiz für die notleidende Schweizer Gemeinschaft in Wien. So gab es damals eine «Fensterglas-Aktion»: Aufgrund der Bombardements von Wien waren praktisch in allen Gebäuden der Stadt die Fenster zerstört worden. Traugott Bickel schaffte es, eine Grossladung Fensterglas aus der Schweiz zu organisieren. Damit konnten die Fenster der Wohnungen der Schweizer als erste in der ganzen Stadt noch vor dem Einbruch des Winters neu verglast werden. Dann trafen in regelmäßigen Abständen Lebensmittellieferungen aus der Schweiz ein, die es ermöglichten, «unsere Landsleute mit dem Notwendigsten zu versorgen und ihre Ernährung wesentlich besser als die der einheimischen Bevölkerung zu gestalten.» Immerhin waren damals (1945/46) von Traugott Richard Bickel und seinen Helfern rund 1.000 Landsleute in Wien und Umgebung zu betreuen. Dieser aus heutiger Sicht unglaubliche Einsatz «pour la patrie» erschöpfte Traugott Richard Bickels physische Kräfte: Er verstarb im Jahr 1952 im Alter von nur 52 Jahren.

IVO DÜRR

SCHWEIZ TOURISMUS:

Schweiz.
ganz natürlich.



**Die besten Angebote jetzt auf
www.MySwitzerland.com
oder direkt buchen über 00800 100 200 30 (kostenlos)***

* Montag – Freitag von 08.00 – 19.00 Uhr, lokale Gebühren können anfallen

Schweizerverein Ungarn Bevorstehende Änderungen im Vorstand

Tamás Simóka, der seit 2010 als Präsident des Schweizervereins Ungarn amtiert, hat seinen Rücktritt per Ende 2018 angekündigt. Ebenfalls stellt Attila Székely sein Amt als Vizepräsident zur Verfügung. Er hatte dieses ebenfalls seit 2010 inne. Beide wollen dem Schweizerverein als Mitglieder ohne Charge treu bleiben.

Der Generalversammlung obliegt es nun, die beiden Ämter und etwaige weitere Vakanzen neu zu besetzen. Der verbleibende Vorstand ist zuversichtlich, anlässlich der Generalversammlung initiative und kompetente Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl vorschlagen zu können.

Die Generalversammlung findet in gewohntem Rahmen am 30. März 2019 im «Károlyi étterem», Budapest, statt.

Nikolaus auf dem Schiff

Auch in diesem Jahr besuchte der Nikolaus den Schweizerverein Ungarn. Das adventlich geschmückte Museumsschiff Kossuth – Vénhajo – in Budapest war bereit für vierzig Erwachsene und zwölf Kinder. Nach dem Begrüssungsapéro mit der beeindruckenden Aussicht auf die Budapester Burg begrüßte der Präsident Tamás Simóka die Anwesenden und Frau I. Bodánszky verlieh mit ihren Worten dem Anlass einen besinnlichen Moment.

Mit einem Weihnachtslied wurde der Übergang zu einem reichhaltigen Buffet eingeleitet – und dann gab es Zeit und Gelegenheit, bei anregenden Gesprächen ein gutes Mahl zu geniessen. Von den Kindern schon erwartet, erschien darauf der schöne rote Nikolaus. Die Kinder sagten ihre Verse und Sprüche auf und erhielten zur Belohnung ein Geschenk aus dem Sack vom Nikolaus. Auch die Erwachsenen genossen den Auftritt und nutzten die Gelegenheit für Fotos und Selfies!



Untermalt von stimmiger Weihnachtsmusik wurden die Gespräche weitergeführt, bis man sich durch das stimmungsvoll beleuchtete Budapest auf den Nachhauseweg begab.

BRIGITTA SZATHMARI

Schweizerverein Vorarlberg Herbstausflug 2018

Der Schweizerverein Vorarlberg machte dieses Jahr einen Herbstausflug nach Bregenz. Nach einer einstündigen Führung durch das Militärmuseum in der Kaserne erfuhren die Teilnehmer Interessantes aus der Österreichischen Militärgeschichte vom 30-jährigen Krieg bis heute, auch über die Waffentechnik. Anschliessend führte uns Oberst Fitz durch die Bregenzer Altstadt, wo selbst alteingesessene Bregenzer noch Dinge über ihre Stadt erfuhren, die sie vorher nicht gewusst hatten.

Zum Abschluss fand ein gemeinsames Mittagessen im «Goldenen Hirschen» statt. Wir danken unserem Vereinsmitglied Markus Koppitz für die tolle Organisation.



Geburtstag Rosa Stampfli

Der Schweizerverein Vorarlberg gratulierte Rosa Stampfli zu ihrem 95. Geburtstag. Den Blumenstrauß überreichten der Präsident und seine Tochter.



Terminvorschau

Schweizerverein Vorarlberg für 2019

16. März 2019 Generalversammlung

ROBERT OBERHOLZER, PRÄSIDENT

Schweizer Schützengesellschaft Vergleichsschiessen 2018

Das Vergleichsschiessen 2018 mit dem Österreichischen Bundesheer stand bereits unter dem Motto unseres kommenden 60. Jubiläums. Es war ein freundschaftliches Begegnungstreffen, wie dies Oberst Peter Meierhofer und der aus der Schweiz angereiste Schützenkamerad Jakob Kubli bildlich mit Handschlag am Militärschiessplatz in Stammersdorf demonstrierten.



Die Schweizer Gruppe konnte zumindest in der Karabinerliga punkten. So durfte sich Andreas Prutsch als unser Schützenmeister mit 96 Punkten auf dem Siegespodest platzieren, dicht gefolgt von «Mama» Theres Prutsch mit 93 Punkten (am 3. Platz)! Zu Silber und Bronze in der Gruppen-Mannschaft durfte ebenfalls gratuliert werden!

Den 1. Platz holte sich wieder die starke Truppe der ABC-AbWS Mannschaft mit Silvia und Alfred Sturm, Hannes Seidl und Hermann Gössl. Gratulation, speziell an die Gesamtsiegerin Silvia Sturm!

Für unser Jubiläum 2019 hoffen wir auf vielseitige Unterstützung. Es wird ein «Jubiläum light», da wir leider nur wenige aktive Organisationsmitglieder haben. Das bedeutet, dass das Schiessen analog zum Vergleichsschiessen organisiert wird, was uns bezüglich der Durchführung entlastet. Weiterhin hoffen wir auf neue aktive Mitglieder, um das Überleben der Schweizer Schützengesellschaft Wien zu sichern!

PRÄSIDENTIN DER SSG WIEN THERES PRUTSCH-IMHOF

Termine SSG Wien:

- Freitag, 29. März: Generalversammlung
- Samstag, 13. April: 1. Training
- Samstag, 25. Mai 2019: Eidgen. Feldschiessen
- Samstag, 22. Juni: 2. Training
- Samstag, 31. August: 3. Training
- Freitag, 13. September: Jubiläumsschiessen Stammersdorf
- Samstag, 19. Oktober Training in Leitzersdorf

Schweizer Klub Slowakei Jahresbericht für Jahr 2018

17. bis 18. März: Raclette-Abend

Der traditionelle Raclette-Abend fand im Restaurant des Hotels «Bonus Resort» in Ďevinská Nová Ves in der Nähe von Bratislava statt. Die Mitglieder und Freunde des Klubs genossen die Schweizer Käsespezialitäten, begleitet vom Musik-Duo Veronika und Pavol Červinka aus dem Kurort «Smrdaky». Der Abend, zu dem auch neue Mitglieder des Klubs begrüsst werden konnten, verlief in freundschaftlicher Atmosphäre. Es wurde das Tanzbein geschwungen, bis sich die Gäste nach Mitternacht voneinander verabschiedeten.

8. bis 10. Juni: Ausflug nach «Čierny Balog»

Diese Reise führte die Mitglieder in eine schöne und historisch bekannte Gegend. Das erste Ziel war das Bergrestaurant «Salaš Zbojská», in einer wunderschönen Berglandschaft gelegen, wo die Mitglieder das Mittagessen mit schmackhaften, typisch slowakischen Spezialitäten genossen. Den Abend verbrachten die Teilnehmer im Hotel «Rohožná» in der Nähe der Stadt Brezno.

Am zweiten Tag unternahmen wir eine Fahrt in eine Waldregion, die als die «Urwälder der Slowakei» bekannt ist. An der Bahnstation «Čierný Balog» bestieg die Gruppe eine historische Schmalspurbahn. In einer halbstündigen Fahrt ging es zum Wald-Freilichtmuseum in «Vydrovská dolina». Diese Gegend ist berühmt für die Partisanen, die hier im zweiten Weltkrieg gegen die deutsche Wehrmacht kämpften. Bemerkenswert sind die vielen holzgeschnitzten Statuen und eine sehr schöne kleine Kirche aus Holz, die auch von vielen in- und ausländischen Touristen besucht wird. Nach dem erlebnisreichen Vormittag überraschte uns am frühen Nachmittag ein Gewitter mit starkem Regen, sodass wir den Zug zurück nehmen mussten. Beim Aussteigen in Čierný Balog wurden die Ausflügler neuerlich vom Regen erfasst, sodass alle pudelnass ins Hotel zurückkehrten. Ein Tag mit sonnigem Anfang fand damit ein nasses Ende. Nach einer Dusche und in neuen, trockenen Kleidern versammelten sich alle Teilnehmer zum gemeinsamen Abendessen und liessen anschliessend den Abend bei einem guten Glas Wein ausklingen.

Am dritten Tag ging es auf den Heimweg, befrachtet mit vielen Erinnerungen an diesen schönen und erlebnisreichen Ausflug.

1. Augustfeier

Der Schweizer Nationalfeiertag wurde vom Schweizer Klub Slowakei in der Gemeinde Topolčianky abgehalten. Die Feier begann im festlich geschmückten Saal der Pension «Gazdovský hostinec» mit einer Rede des Präsidenten des Klubs, Mgr. Peter Horváth. Nach dem Anhören der Rede des Schweizerischen Bundespräsidenten Alain Berset wurden die Nationalhymnen der Schweiz und der Slowakei abgesungen. Der Abend verlief gemütlich bei gutem Essen und gutem Wein und bei Musik aus dem Recorder. Die meisten Teilnehmer trafen sich abschliessend auf der Terrasse der Pension zu einem Schlummertrunk (oder auch zwei). Am nächsten Tag traf man sich noch zum Frühstück, bevor sich die Teilnehmer voneinander verabschiedeten.

10. November: Generalversammlung

Die diesjährige Generalversammlung des Schweizer Klubs Slowakei wurde im Hotel «Dream» in der Stadt Trnava abgehalten. An der Generalversammlung nahm auch die Frau Gemahlin des Schweizerischen Botschafters, Katarína Hoffet, teil. Der scheidende



Präsident, Mgr. Peter Horváth, begrüsst alle Teilnehmer, er machte sie mit dem Programm 2018 bekannt und informierte die Anwesenden gleichzeitig über das vorgeschlagene Jahresprogramm 2019. Es folgten der Bericht über die finanzielle Lage des Klubs, vorgetragen von Frau Herta Cetl, und der Bericht der Rechnungsrevisoren. Anschliessend verabschie-

deten sich Präsident und Vorstand und übergaben das Wort an Herrn Peter Süssli, der die Wahl durchführte. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- Präsident: Mgr. Peter Horváth
- Stellvertreter: Fritz Zürcher
- Sekretärin: Anna Kákoš
- Kassiererin: Herta Cetl
- Beisitzer: Ivan Šipoš
- Revisoren: Juraj Danko und Urs Herth

Nach der Wahl bedankte sich der neue Vorstand 2019 für das Vertrauen. Das Programm 2019 wurde mit den Mitgliedern besprochen und nach gemeinsamer Abstimmung beschlossen. Die Generalversammlung endete mit einem sehr guten Mittagessen mit drei verschiedenen Menüs. Gegen 15:00 Uhr verabschiedete man sich voneinander und trat den Heimweg an.

MGR. PETER HORVÁTH

Schweizer Verein Steiermark

Liebe AuslandschweizerInnen in der Steiermark, gerne dürfen wir Ihnen unsere kommenden Veranstaltungstermine für das Jahr 2019 bekannt geben, zu denen wir Sie herzlich einladen:

- Samstag, 18.05.2019: Jahreshauptversammlung
- Samstag, 27.07.2019: 1. Augustfeier
- Samstag, 07.12.2019: Weihnachtsfeier

Die Einladungen zu den Vereinsaktivitäten werden zeitnah an unsere Mitglieder ausgeschiedt und auf unserer Homepage (www.schweizerverein.at) veröffentlicht. Dort finden Sie auch unsere Stammtisch-Termine: Mit einigen Ausnahmen findet der *Stammtisch* jeweils am 2. Dienstag im Monat, ab 18:00 Uhr, im Café Brandhof in Graz statt. Unser *Café-City-Plausch* findet jeden letzten Samstag im Monat, von 9:00 bis 11:00 Uhr, im Opern Café in Graz statt.

Wir danken unseren Mitgliedern für die schönen gemeinsamen Stunden im Rahmen unserer Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr und wünschen allen AuslandschweizerInnen ein gesundes Neues Jahr, erfüllt von viel Freude, Glück und Liebe: *Ās guets Nöis!*

ANDREA REICH,

SCHRIFTFÜHRUNG SCHWEIZERVEREIN STEIERMARK

Schweizer Verein Tirol Herbstausflug 2018 zum Chiemsee

Unser bewährter Reiseführer, Jürg Meier, hatte für den 23. September eine attraktive Herbstreise für unseren Verein vorbereitet. Schon um 8:45 Uhr starteten wir in Innsbruck mit einem bequemen Autobus der Firma „Lüftner-Reisen“ und mit Fahrer Othmar am Steuer. Präsident Michael Defner konnte dieses Jahr 37 Personen und damit besonders viele Teilnehmer begrüßen, darunter erfreulicherweise einige neue Mitglieder.

Die Fahrt führte uns über Kufstein nach Bayern. Reiseleiter Jürg Meier informierte uns detailliert über die beiden zu besuchenden Inseln, die Frauen- und die Herreninsel im Chiemsee. In Prien, unserer ersten Station der Reise, war eine Kaffeepause fällig, bevor wir das Schiff bestiegen. Nach zirka einer Stunde legte das Schiff ab in Richtung Herreninsel, von dort weiter zur Fraueninsel. Nachdem einige Teilnehmer auf dieser Insel schon ihren ersten Spaziergang hinter sich hatten, war es Zeit für das Mittagessen. Gesättigt ging es um 14:00 Uhr mit dem Schiff zur Herreninsel, wo wir eine Besichtigung des von König Ludwig II. erbauten Schlosses „Herrenchiemsee“ absolvierten. Dieses Schloss ist eine Kopie des vom französischen König Louis XIV. erbauten Schloss Versailles bei Paris. Anschliessend blieb noch genügend Zeit zur individuellen Erkundung der schönen Herreninsel, bevor um 17:10 Uhr das Schiff in Richtung Prien ablegte, wo wir von Fahrer Othmar bereits erwartet wurden. Programmgemäss fuhr der Bus in Richtung Heimat ab, und wir erreichten Innsbruck um 19:30 Uhr. Es war ein interessanter Ausflug, der allen Betei-

ligten in guter Erinnerung bleiben wird. Nun bleibt es noch, dem Reiseleiter für seine Organisation zu danken.

Fest steht allerdings, dass 2019 infolge des 100-Jahr-Jubiläums kein Ausflug stattfinden wird. Der Vorstand hofft, dass alle Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins an dem Jubiläum teilnehmen werden!

STEPHAN LIENHARD

„Rösti-Abend“ am 13. November

Der Föhn blies heftig durch die Innsbrucker Altstadt, als wir uns zum mittlerweile zur Tradition gewordenen „Rösti-Essen“ bei Heinz Seiler in der Piano Bar in Innsbruck trafen. Wie üblich hatte Jürg Meier diese Veranstaltung souverän vorbereitet. Eine erfreuliche Anzahl von 33 Mitgliedern und Freunden des Schweizervereins, dar-



unter auch Kinder, leisteten der Einladung Folge. Mit Herrn Dr. Nicolaus Pamaroli konnten wir auch ein neues Mitglied in unserem Verein willkommen heissen.

Es entwickelten sich rasch an allen Tischen interessante Gespräche. Eine Überraschung an der diesjährigen Veranstaltung war, dass einige Mitglieder den gemütlichen Abend mit mitgebrachten und selber gebackenen Fruchtekuchen („Wähen“) versüssten. Es standen diverse Wähen mit Aprikosen (Marillen), Äpfeln, Zwetschgen, Kirschen zur Auswahl. Manch einem oder einer fiel es schwer, sich für eine Sorte zu entscheiden. Der Wirt, Heinz Seiler, welcher bei uns am Tisch sass, offerierte zu diesen Süßspeisen jedem Anwesenden einen Kaffee. Selbstverständlich bekam auch das Team der Piano Bar etwas davon ab.

Leider verging auch dieser Röstiabend viel zu schnell und im nu war es Zeit für die Verabschiedung. Um 22:30 Uhr ging wieder jeder seines Weges, jedoch mit der schönen Erinnerung an einen absolut gelungenen Abend, für dessen Organisation wir Dir, lieber Jürg, herzlich danken!

STEPHAN LIENHARD

Kultursplitter

Ein Schweizer Kabarettist auf Erfolgstour

Im Rahmen der 150. Jubiläumsfeier der Schweizer Gesellschaft Wien trat der Kabarettist Erich Furrer auf, der in seinem aktuellen Kabarett «Wer hat's erfunden?!» die kulturellen und mentalen



Unterschiede zwischen der Schweiz und Österreich scharfzüngig aufs Korn nimmt. Der «Import-Österreicher und Exil-Schweizer» (wie er sich selbst bezeichnet) wurde 1964 in Wien geboren und wuchs in der Schweiz auf, wo er die Hochschule für Musik und Theater in Bern absolvierte, Kabarett spielte und mehrere Auszeichnungen erhielt. Der vielseitige Künstler schrieb, inszenierte, produzierte eigene Shakespeare-Neudichtungen, Theaterstücke und Musicals. Als Schauspieler arbeitete er in Theaterproduktionen in der Schweiz und in Österreich. Mit der Schauspielerin und Kabarettistin Gabriela Benesch gründete er 2014 das Comedy-Duo «Benesch & Furrer». «Wer hat's erfunden?!» ist in Wien am 14. März im Metropoldi, am 10. und 18. Mai im Theater Center Forum zu sehen. Regie führt Erich Furrer in der sehens- und hörens-werten Show über den Sänger, Komponisten und Entertainer «Udo Jürgens – sein Leben, seine Liebe, sein Werk». Mit Geschichten aus Udo Jürgens' Leben, vorgetragen von Gabriela Benesch, und den grossen Hits, aber auch weniger bekannten (und durchaus sozialkritischen) Liedern, mitreissend gesungen und gespielt von Alex Parker, hat diese «Udo Jürgens-Tribute Show» hervorragende Kritiken erhalten. In Wien ist sie am 17. März, 12. Mai, 13. Oktober und 9. Dezember 2019 zu sehen (Casa Nova, Dorotheergasse), Informationen und Termine in den Bundesländern: www.beneschfurrer.com.

REDAKTION DER REGIONALSEITEN UND INSERATEVERKAUF:
Ivo Dürr | Anton-Störck-Gasse 51/4 | 1210 Wien | revue@redaktion.co.at
LAYOUT: Druckerei Robitschek | Schloßgasse 10-12 | 1050 Wien
Elisabeth Hellmer | Tel. +43 (0)1 545 33 11-40 | e.hellmer@robitschek.at

Nächste Regionalausgaben / Prochaines éditions régionales 2019
Nummer 2/19 Redaktionsschluss 04. 02. 2019 Erscheinungsdatum 28. 03. 2019

